

PROGRAMM

alle weiteren Infos auf der Homepage
www.bildungsstreik2009-hd.de

Montag

bis 18 Uhr: Gremienwahlen an der PH

BÜNDNIS HEIDELBERG

10:00 Frühstücksplenum (Uniplatz & Zentralmensa INF)

11:00 Trauerzug: Die freie Bildung ist tot (Uniplatz)

12:00 **Vollversammlung** Feld (Zentralmensa INF)

14:00 **Vollversammlung** Altstadt (Uniplatz)
Banner malen (Zentralmensa INF)

15:00 Workshops & Infos, Banner malen (Uniplatz)

17:00 Podium: Nachfrageorientiertes Studium (NUni HS13)

19:00 Podium: Alternative Schulformen
(Haus der Jugend, Römerstraße 87)

20:00 Podium: Mitbestimmung an der Uni (NUni HS 14)

21:00 Konzert: Die Brenner

PHILOSOPHIE (BESETZT)

16:00 Plenum/ Diskussion/ AG- Arbeit

PSYCHOLOGIE

08:30 Künstlerische Gestaltung des Instituts

13:00 Gemeinsames Essen

16:00 Vollversammlung

18:00 Offene Diskussion: „Globale Forderungen“

CAMPUS BERGHEIM

08:30 Übernahme des Bildungsstreikraums (Raum 02.025)

12:00 Podium: Bologna und die Folgen (Raum 00.024)

PH HEIDELBERG (NEUE PH)

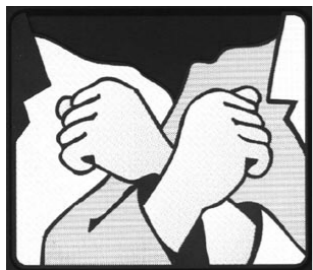
09:00 Begrüßung, Tagesprogramm

10:00 Alternativseminare, Fachkommis (Neue PH)

14:00 Alternativseminare

BÜNDNIS MANNHEIM

14:00 Flashmob: Bildungssystem ist am Boden!
(Paradeplatz)



Spendenkonto zur Antirepressionsarbeit im Bildungsstreik 2009

Konto: **Rote Hilfe Göttingen**

Kt.Nr.: **350670309**

BLZ: **25010030**

Bank: **Postbank Hannover**

Verwendungszweck: **Bildungsproteste**
(bitte bei jeder Überweisung angeben!)

Dienstag

bis 18 Uhr: Gremienwahlen an Uni und PH

BÜNDNIS HEIDELBERG

07:50 Freeze- Flashmob (Haupteingang Hbf)

10:00 Frühstücksplenum (Uniplatz & Zentralmensa INF)

11:00 Kurzfilm (Zentralmensa INF)

12:00 Flashmob: Eitel auf dem Unischiff (Uniplatz)

14:00 Streikcafé im IEK
(Institut für Europäische Kunstgeschichte)

ECTS Fußball (Uniplatz)

Plenum der Kritischen Schüler_innen Aktion (KriSA)
(Neckarwiese)

Prof. Dr. Morus Markard (FU Berlin): Bedeutung von
Erfahrung für die psycholog. Praxis (Neue Uni)

16:00 Staffellauf (Uniplatz)

16:30 Öffentliches Seminar: „Wie Studierende Eindruck
machen können.“ (vor dem Bunsendenkmal)

18:00 Plenum (NUni HS 10)

20:00 Podium: Zukunft von Schulbildung in Deutschland
(NUni HS 10)

Gemeinsames chillen
(Innenhof Neue Uni)

PHILOSOPHIE (BESETZT)

11:00 Podium: Rolle der Hochschullehrer

Offene Diskussionsrunde: „Welche Rolle spielt Philo-
sophie und ihr Studium für unsere Gesellschaft?“ /
„Die Ware Geist?“

14:00 Podium: Das Lehramt

16:00 Dr. Immel: „Karl Jaspers, Idee der Universität“
Kopiervorlage in der Bibliothek

18:00 Prof. Mc Laughlin: „Entstehung des BA/MA“

20:00 Plenum

PSYCHOLOGIE

10:00 Frühstücksplenum

11:00 Offene Diskussion: „Bachelor“

14:00 Workshop „Zulassungsverfahren“

16:00 Diskussion: „Prüfungen“

20:00 Grillen am Institut

CAMPUS BERGHEIM

Bildungsbarrieren im Hof des Campus Bergheim

12:00 Michael Hölscher: Studie zur Einführung von BA/MA
(Raum 02.025)

16:00 Dr. Haus: Bildungsgerechtigkeit & Hochschulpolitik
(Hörsaal)

PH HEIDELBERG (NEUE PH)

09:00 Begrüßung, Tagesprogramm

10:00 Alternativseminare

12:00 **Vollversammlung** PH Fak. II

14:00 Demo-Workshop für Mittwoch, Studi-Activism

STREIKZEITUNG

HEIDELBERG MANNHEIM

15. JUNI

„Denk ich an die (deutsche) Universität in der Nacht
Dann bin ich um den Schlaf gebracht“

(Wolf-Dieter Narr, „Wider die restlose Zerstörung der Universität“, 1987)

Es geht los...!

Heidelberg und Mannheim beginnen den Bildungsstreik

Hd: Heute beginnt der bundesweite Bildungsstreik 2009. Auch in Heidelberg und Mannheim ist viel passiert und das Programm steht. Es wird gestreikt!

Was bedeutet das für die Woche vom 15.-19. Juni 2009? StudentInnen, SchülerInnen, Gewerkschaften und andere soziale Gruppen haben sich seit Monaten zusammengesetzt und ein breites Streikprogramm auf die Beine gestellt. Es wird Podiumsdiskussionen, Workshops, Vorträge, inhaltliche Arbeitsgruppen sowie Besetzungen und weitere Formen des zivilen Ungehorsams geben. In den politischen Debat-

ten der letzten Jahre war Bildung kein Thema und soll deshalb durch den Bildungsstreik wieder den Stellenwert bekommen, den sie verdient.

Unter dem Motto „Bildung geht uns alle an“ soll der gesamtgesellschaftliche Rahmen nicht vergessen werden. Die Politisierung der Betroffenen und der Druck auf die EntscheidungsträgerInnen ist schon jetzt auf der Straße, in den Bildungseinrichtungen und in den Medien deutlich zu spüren.

Das Bildungsstreikbündnis 2009 Heidelberg/Mannheim ruft ALLE auf:



MITDENKEN! MITMACHEN! NEU GESTALTEN!

PhilosophInnen besetzen Institut

ALTSTADT: Seit heute Morgen wird das philosophische Seminar von Studierenden besetzt. Die Vollversammlung am 04.06.09 hatte zur Besetzung aufgerufen, nachdem offensichtlich geworden war, dass die Zustände an der Universität im Allgemeinen und am philosophischen Seminar im Besonderen nicht mehr tragbar sind. Seit gestern Abend haben sich die Studenten und Studentinnen mit Kaffee, Verpflegung und Schlafsack im Institut einquartiert. Reguläre Lehrveranstaltungen sollen in der Woche vom 15.-19. Juni nicht stattfinden.

(Fortsetzung S. 3)

Alternative Lehre in Bergheim

BERGHEIM: Am Campus Bergheim gibt es seit Montag, 9 Uhr, im Rahmen des Bildungsstreiks ein Alternativprogramm. DozentInnen der Soziologie besetzten den Raum 02.025, der seit dem von den Streikenden als Diskussions-, Organisations- und Arbeitsraum genutzt wird.

In den nächsten Tagen sollen verschiedene Aktionen, aber auch Vorträge auf die speziellen Probleme der Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hinweisen. Noch heute findet ein symbolischer Trauermarsch statt.

Was geht in den nächsten Tagen?

Hd/MA: Es wird in der Woche zu unterschiedlichen Protestformen kommen.

Am Montag und Dienstag werden im Rahmen des Bildungstreiks 2009 Podiumsdiskussionen und inhaltliche Arbeitsgruppen unter anderem zu Mitbestimmung, alternativen Schulformen, der Studienreform und vielem mehr stattfinden.

Im Mittelpunkt der Woche stehen Demonstrationen in Heidelberg

und in etwa 100 Städten in ganz Deutschland. Weitere Protestformen stellen Besetzungen und andere Formen zivilen Ungehorsams dar, etwa wird in Heidelberg ab Anfang der Woche das Philosophische Seminar besetzt.

Der erkämpfte Freiraum wird in der Zeit vom 15.-19. Juni an den verschiedenen Instituten und Schulen sowie in ganz Heidelberg und Mannheim nicht nur von SchülerInnen, StudentInnen,

DozentInnen und ProfessorInnen für inhaltliche Diskussionen, Kritik von Missständen und die Konkretisierung von Forderungen in Bildungsbereich und Gesamtgesellschaft genutzt.

Viele Ergebnisse werden unter www.bildungstreik2009-hd.de online zur Verfügung gestellt – ein Blick auf die Homepage lohnt sich allemal!

ZIVILER UNGEHORSAM

„Haben Sie schon einmal bei Bildungsministerin Schavan angerufen?“ fragte eine Reporterin einen Bildungstreikenden beim Interview. Die Frage ist berechtigt. Wenn wir davon ausgehen, dass die Kraft des Arguments allein gewinnt und die Entscheidungsträger per Telefongespräch überzeugt werden können, wenn wir nur Recht haben, dann muss das in der Tat das erste sein, was wir tun. Wenn wir aber davon ausgehen, dass unsere Analysen richtig sind, und unsere Vorstellungen über ein fortschrittliches und gerechtes Bildungswesen sich diametral von der gegenwärtigen Politik unterscheiden, dann müssen wir davon ausgehen, dass die Verantwortlichen in den Ministerien und Rektoraten dumm sind – oder präziser ausgedrückt: in ihren Analysen falsch liegen und in ihren Entscheidungen kontraproduktiv gegenüber ihrer eigenen Absicht sind. Gehen wir aber davon aus, dass die Verantwortlichen in der Politik nicht dumm sind, dass ihre Analysen richtig und ihre Entscheidungen ihren Absichten entsprechen, dann müssen wir davon ausgehen, dass sich ihre Absichten diametral von den unseren unterscheiden, dass ihre Interessen nicht mit unseren Interessen vereinbar oder aber ihre Absichten nicht die sind, die sie vorgeben zu haben.

Ist das der Fall, so erübrigt sich die Frage, warum es nicht ausreicht, im Bildungsministerium lediglich anzurufen. Es bedeutet, dass wir, während wir

aufbauen. Dass wir nicht einzeln mit dem Rektor reden, sondern zu Hunderten in sein Büro strömen. Dass wir unserer leisen Stimme, die klare Forderungen und Analysen formuliert, eine laute Stimme hinzufügen. Eine Stimme, die besonnen und bestimmt erklärt, dass wir die Wahrnehmung unserer Interessen einfordern und durchsetzen werden. Unbequem, entschlossen, zielgerichtet. Begleitet von einem öffentlichen Druck, den wir durch die gesunde Radikalität unserer Aktionen in den Medien schaffen. Den wir dadurch schaffen, dass wir den Alltag und den üblichen Betrieb, der in seiner jetzigen Form gegen unsere Interessen steht, unterbrechen. Einen unbequemen Druck, der es nicht länger möglich macht, dass man unseren Anruf übergeht ohne uns ernsthaft zu erhören. Der verhindert, dass man unser Engagement in beruhigender Absicht lobt, aber keine Konsequenzen daraus zieht. Deshalb machen wir nicht nur einen Bildungsanruf, sondern den Bildungstreik. Deshalb einigen wir uns auf das Zusammenwirken verschiedenster Aktionsformen. Regelverletzungen und Ziviler Ungehorsam – gepaart mit klaren Forderungen – sind unerlässlich in unserem Streben nach dringend notwendigen Veränderungen im Bildungswesen.



Fortsetzung: PhilosophInnen besetzen Institut

Anstatt jedoch in der „Bildungstreikwoche“ nur zu blockieren und über spektakuläre Aktionen öffentliche Aufmerksamkeit herzustellen, wurde beschlossen, mit den Lehrenden in einen produktiven Dialog zu treten. Studierende und Dozierende können nur gemeinsam einen umfassenden Blick auf die Entwicklungen gewinnen und im kritischen Austausch etwas verändern. Deswegen gibt es auch einen alternativen Veranstaltungsplan in der Bildungstreikwoche. Über die allgemeinen Forderungen des Bildungstreiks hinaus, welche geteilt und unterstützt werden, haben die Studierenden einen institutsspezifischen Forderungskatalog zusammengestellt. Dieser beinhaltet erstens eine

Überarbeitung der überladenen Prüfungsordnung für den BA/MA-Studiengang, da die hohe Abbruchquote im BA für sich spricht. Zweitens fordern die StudentInnen mehr Transparenz und Mitspracherecht auf al-

len Ebenen. Drittens ein auf die Prüfungsordnung abgestimmtes Lehrangebot, denn vom Oberschulamt verlangte Veranstaltungen für LehramtsstudentInnen werden nicht ausreichend oder gar nicht angeboten. Zusätzlich wird eine fünfte Professur mit dem Schwerpunkt „Praktische Philosophie/Ethik“ gefordert, um das Basisangebot der Lehre zu sichern. Dieses Basisangebot, die Kernlehre, darf allerdings nicht aus Studiengebühren finanziert werden! Außerdem fordert die StudentInnen-schaft eine öffentliche Ausschreibung aller Stellen, um Vetterwirtschaft am Institut zu vermeiden. Die komplette Liste der Forderungen findet sich online und am philosophischen Seminar als Aushang. StudentInnen anderer Fächer sind dazu aufgerufen, sich zu solidarisieren und an der Besetzung sowie den alternativen Veranstaltungen am Seminar teilzunehmen.

Aktuelle Informationen und der Wochenplan: <http://philostreik.76.wordpress.com>

Bundesweiter Bildungstreik beginnt Nicht nur in Heidelberg wird gestreikt

BÜNDNIS: Diese Woche werden zum ersten Mal in der Geschichte der BRD SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Lehrende, Gewerkschaften, Eltern und soziale Bewegungen gemeinsam für ein besseres Bildungssystem protestieren. Dabei geht es nicht nur um die Forderung nach einer besseren finanziellen Ausstattung, sondern gerade auch um strukturelle Veränderungen. In etwa 100 Bündnissen werden die Aktionen zum Bildungstreik organisiert, in den meisten sind für Mittwoch Demonstrationen angemeldet. Vertreten sind nicht nur große Städte wie Berlin, Köln, Leipzig, München und Hamburg, sondern auch kleine wie Sigmaringen, Soltau-Fallingb., Freiberg (Sachsen) oder Bran-

denburg a.d. Havel.

Die Aktionen sind so vielfältig wie die Missstände an den Bildungseinrichtungen. In mindestens zehn Städten finden Protestcamps statt – das Heidelberger CampusCamp endete gerade vor zwei Wochen –, von vier Städten ist schon bekannt, dass es zu Besetzungen kommen wird, weitere werden sicherlich folgen. Überall finden Podiumsdiskussionen, Vorträge und alternative Lehrveranstaltungen statt, es gibt Flashmobs, Infostände und vieles mehr. Die symbolische „Aktion Banküberfall“ etwa wird am Donnerstag in mindestens zehn Städten stattfinden.

In den nächsten Tagen wird das Ausmaß des Bildungstreiks erst sichtbar werden. Doch schon jetzt ist abzusehen: An dem breiten Bündnis mit starken Forde-

rungen und vielfältiger Unterstützung werden die öffentliche Debatte und die Landesregierungen nicht vorbeikommen.

Auf der bundesweiten Pressekonferenz am Donnerstag sprach ver.di-Chef Frank Bsirske seine Unterstützung „von ganzem Herzen“ aus und Prof. Peter Grottian beschwor schon einen gesellschaftspolitischen Konflikt herauf. Die bundesweite Vernetzung, die inhaltliche Kooperation und die intensive Vorbereitung des letzten halben Jahres tragen Früchte. Die Telefone im Pressebüro in Berlin laufen heiß. In ganz Deutschland brummt der Bär. Wie laut er brummt oder ob er sogar anfängt zu brüllen und zu beißen, liegt jetzt in den Händen der Menschen vor Ort – an euch! und uns allen!